

## Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

628. *Crepis vesicaria* L. Guss. Syn. et Herb.!, \*Raf. I, II, Rehb. D. Fl. 86 II!, *Barkh. reflexa* Presl del.; variirt  $\beta$ . *scariosa* (W. sp. pl. 1595) Guss. Syn. Aeussere Anthodialblättchen von der Länge der inneren. In der Tief- und Waldregion des Etna (Raf.), sonst aus dem Gebiete nicht erwähnt, häufiger in den Nebroden etc. Mai, Juni, ☉, 2.

629. *Cr. purpurea* (Biv.) Guss. \*Syn. et Herb.!, *Barkhausia purp.* Biv. man. IV. Hierher wohl auch *B. rubra* \*Raf. I, non L. Auf sonnigen Rainen und Bergweiden: Um Bronte und Maletto (Guss. Syn.) Mai, Juni, ☉.

630. *Cr. foetida* L.  $\beta$ . *glandulosa* (Guss.) Bisch., *Cr. glandulosa* Guss. ind. 1825, Guss. Syn. et Herb.!, *Barkh. gland.* \*DC. Prodr. VII. 158. Auf trockenen Hügeln: Bei Catania (leg. Splitg. DC. Prodr.). In Guss. Syn. fehlt dieser Standort, doch führt er in Nachtr. den Grenzstandort Taormina an. April — Juni ☉.

631. *Cr. leontodontoides* All. \*Raf. II, \*Biv. II, Guss. Syn. et \*Herb.! (Hierher *triangula* Presl del., *nuda* Presl del. [eine Form mit etwas rauhhaarigen Blütenstielen und Anthodien] und höchst wahrscheinlich auch *aetnensis* Presl. sic. als Form mit kahlen Blattstielen.) Zwischen Adlerfarren und Gebüsch, in Eichen-, Buchen- und Kastanienwäldern, auf Bergweiden, steinigem und felsigen Abhängen (2—7000') sehr häufig: von der Ebene ob Nicolosi bis über die Waldgrenze hinauf, im Cerritawalde, im Valle Calanna, um Bronte und von da in den Bosco Maletto!; liegt auch im Herb. Guss. von Bivona und Tineo, sowie im Herb. Torn. aus den Wäldern ob Nicolosi auf. Mai, Juni ☉.

632. *Cr. bursifolia* L. Guss. \*Syn. et \*Herb.!, *Barkhausia burs.* DC. \*Raf. I, \*Cat. Cosent. An Wegen, auf trockenen Grasplätzen und älteren Lavaströmen bis 3000' stellenweise massenhaft, besonders auf dem Lavastrome des Jahres 1669 zwischen Catania und der Arena, ferner von Catania nach Nicolosi und in der Ebene dahinter, am Simeto unterhalb Paternò, zwischen Aderno und Bronte!, um Acicastello, Catania und San Nicolò (Herb. Torn.!), um Massanunziata, Paternò (Torn. in Herb. Guss.!), Biviere Biscari (Philippi in Herb. Guss.!), ausserdem führt Guss. Syn. noch Giarre und Maletto an. April — September 2.

NB. *Cr. hispida* W. K., welche Raf. in der Waldregion angibt, ist für Sicilien überhaupt zweifelhaft.

633. *Andryala integrifolia* L., \*Bert., \*Raf. I, *undulata* Presl sic. et Herb.!, Guss. Syn. et \*Herb.!, man kann im Gebiete folgende Abänderungen unterscheiden:  $\alpha$ . *genuina* (Blätter ganzrandig bis gezähnt),  $\beta$ . *undulata* (Presl als Art, Blätter fast ganzrandig, wellig),

*γ. sinuata* (L.) W. Lge. (untere Blätter schrotsägeförmig), doch gibt es viele Zwischenformen; Exemplare jedoch mit fiedertheiligen Blättern und linearen Blattzipfeln (*sinuata* DC. Prodr.) fand ich im Gebiete nie; L. schreibt seiner *sinuata* nur schrotsägeförmige Blätter zu und gibt ihr gleich *integrif.* als Standort Frankreich und Sicilien. An Wegen, trockenen Abhängen, auf älteren Lavaströmen vom Meere bis 3500' sehr gemein: Um Catania (!, Cosent. in Herb. Guss!), und Villarascosa (nebst f. *subglabra*), Ognina, Acicastello, Cavaleri, Aderno (Torn. in Herb. Torn. et Guss!), von Catania bis hoch in die Waldregion, besonders gemein in den Lavafeldern um Nicolosi, ebenso gemein um Bronte, von Zaffarana in das Calannathal etc.! Mai — Juli ☉.

634. *Hieracium crinitum* S. Sm. Guss. \*Syn. et \*Herb.!, Rchb. D. Fl. 164 II!, *silvaticum* Raf. II, non W. Auf Felsen und steinigen Abhängen der Waldregion zerstreut: Um Milo (Guss. Syn. et Herb.!), bei der Grotta del Turco, an steinigen Stellen des Cerritawaldes (c. 4000'), an Felsen vor und in dem Val del Bove (6—7000') häufig! August — October ☿.

635. *H. pallidum* Biv. Guss. Syn. et Herb.!, *murorum* \*Raf. I, II, \*Bert. (als schmalblättrige, rauhere Spielart), non L. „In der Hochregion des Etna (ex herb. Biv. com. Todaro)“ Guss. Syn. et Herb.!, vom Etna durch Guss. erhalten (Bert.). Im Herb. Guss. liegt nur ein einziges, noch nicht aufgeblühtes Exemplar, welches ich für eine etwas schmal-blättrige, dichter behaarte, armlüthige Form des *crinitum* halte, — wahrscheinlich Resultat der grösseren Bodenerhebung. Als Blüthezeit gibt Guss. Juni—Juli an. Andere Hieracien sind aus dem Gebiete nicht bekannt: Raf. gibt zwar noch *macranthum* Ten. fl. nap. als *Pilosella* aus der Waldregion an, doch unterläuft hiebei gewiss eine seiner zahlreichen Standortverwechslungen mit den Nebroden.

#### VL. Fam. Ambrosiaceae Lk.

636. *Xanthium strumarium* L. \*Cat. Cosent., \*Torn. Geog., Guss. Syn. et \*Herb.! An feuchten, überschwemmten Stellen und in sandigen Weingärten bis 2200': Um Pedara, Nicolosi, San Zio (Torn. in Herb. Torn. et Guss.!) in der Ebene von Catania (Cat. Cosent.). August — October ☉.

637. *X. spinosum* L. \*Torn. Geog., Guss. Syn. et \*Herb.! An Wegen und wüsten Stellen der Tiefregion bis 2500' ziemlich häufig: Um Catania (!, Herb. Torn.!, Torn. et Cosent. in Herb. Guss.!), um Aderno, Bronte, von da gegen den Bosco Maletto hinauf! August — October ☉.

638. *Ambrosia maritima* L. Am sandigen Meerstrande zwischen Catania und dem Ausflusse des Simeto nicht selten (!, Biv. II, \*Flor. med. cont., Herb. Torn. et Guss.!). Juli — September. ☿.

NB. Aus der Familie der Lobeliaceen und Campan. wird *Laurentia tenella* (Biv.) DC. Prod. und *Trachelium coeruleum* L. von Raf. in der Tiefregion des Etna angegeben, doch werden beide von keinem

späteren Autoren aus dem Gebiete erwähnt, letztere Art von Cos. Colpo sogar ausdrücklich als sehr ungewiss bezeichnet.

#### XLVI. Fam. Campanulaceae Juss.

639. *Jasione montana* L. var. *echinata* (Boiss.) Willd. Lge., *montana* L. \*Raf. II, III, \*Philippi, \*Tornab. Geog., Guss. \*Syn. et \*Herb.! *montana* ist nach L. annuell, ebenso nach den Autoren 1—2-jährig, die Stengel sind einfach oder verzweigt, die Hüllblätter meist unversehrt, nebst den Blättern am Rande callos verdickt. *perennis* Lam. ist perenn, treibt Ausläufer, der Stengel ist stets einfach, die Hüllblätter sind meist gezähnt, die Blätter nicht callos, die Kelchzipfel pfriemlich, halb so lang, als die Krone. Die sicilianische Pflanze nun ist perenn, rasig, trägt Blattrosetten, aber keine Ausläufer, die Stengel sind meist mehr oder minder verzweigt, Kelchzipfel pfriemlich dornig, länger, als die halbe Krone, die Hüllblätter zwar gezähnt, aber nebst den Blättern am Rande callos, letztere auch stark wellig. Sie ist also jedenfalls von *perennis* Lam. verschieden und stimmt am besten mit *echinata* Boiss., einer Pflanze Central- und Südspaniens (S. Nevada, c. Winkler), welche sich gleich der Pflanze Siciliens von *montana* Deutschlands etc. unterscheidet, durch stärkere graue Behaarung der Blätter, unterwärts mit steifen, weissen Haaren, dicht bekleidete Stengel, breitere, stärker wellige Blätter, stark gezähnt-gesägte Hüllblätter und längere Kelchzipfel. Die Pflanze Siciliens scheint sich allerdings durch Perennität zu unterscheiden, allein schon DC. Prodr. sagt, dass *montana* bisweilen perenn sei, und führt sogar eine *mont. δ. stolonifera* aus Calabrien an; vielleicht ist auch die südspanische theilweise perenn. Am besten wird *echinata* Boiss. als südliche, durch den Einfluss des Klimas theilweise perenn gewordene Parallelform der *montana* betrachtet. Sie variirt in Sicilien bedeutend, sowohl habituell, als auch in der Behaarung und Blattform; Strandformen mit kurzen, einfachen, nach allen Seiten hin diffusen Stengeln bilden die var. *humilis* Guss. Syn. = *Jasione humilis* Jan., non Lois.; auch var. *prolifera* DC. Prodr. VII 415 fand ich am Etna. Auf trockenen Bergabhängen und Lavafeldern bis 7000' sehr verbreitet, besonders in der Wald- und höheren Tiefregion stellenweise gemein, auch am Meerstrande: Um Catania (Cosent. in Herb. Guss.), Massanunziata (Herb. Tornab.), von Catania bis Nicolosi und besonders gemein in den Lavafeldern hinter Nicolosi bis hoch in die Waldregion (!, Guss. Syn. et Herb.), ebenso in Lavafeldern um Bronte (!, Guss. Syn.), im Valle Calanna, Val del Bove, seltener im Cerritawalde bis über die Waldgrenze. März—Juli. 24.

640. *Campanula Erinus* L. Auf Mauern, Felsen, Lavaströmen, steinigen Bergabhängen bis 2600' sehr häufig: Um Catania überall (!, Herb. Tornab.), Pedara, Acicastello (Herb. Torn.), Mascallucia, Nicolosi, Bronte! April—Juni. ☉.

641. *Camp. dichotoma* L. \*Raf. II, \*Biv. II. \*Guss. Syn. et \*Herb.! An Eisenbahndämmen, Wegrainen, steinigen Abhängen, auf

Felsen und Mauern der Tiefregion bis über 2000' häufig: Um Catania, Acicastello (!, Guss. Syn., Torn. in Herb. Torn. et Guss.), Pedara, Massanunziata, Nicolosi (Guss. Syn. Add., Herb. Tornab!), Milo (Torn.!), längs der Eisenbahn von Piedimonte bis Catania, von da bis Nicolosi etc.! April—Juni. ☉.

NB. Raf. II gibt noch die in Sicilien fehlende *fragilis* Cyr. in der Waldregion an.

642. *Specularia hybrida* (L.) DC. Guss. Syn. et \*Herb.! In Saatfeldern der Tiefregion: Um Catania (Herb. Guss.!), in der Ebene von Catania, besonders unterhalb Motta S. Anastasia gemein! April, Mai. ☉.

643. *Spec. falcata* (R. S.) DC. Unter Saaten und auf steinigten Hügeln der Tiefregion: Um Catania, in der Tarderia am Etna (Cosent. in Herb. Guss.!). April, Mai. ☉.

NB. *Trachelium coeruleum* L., nur aus Palermo bekannt, von Raf. in der Tiefregion des Etna angegeben, wird schon in Cosent. Colpo als sehr ungewiss bezeichnet.

#### XLVII. Fam. Cucurbitaceae. Juss.

644. *Bryonia dioica* Jacq. \*Raf. II. An Zäunen, Weingartenmauern, Bäumen und Gesträuchen der Tiefregion bis gegen 2000' nicht selten, besonders um Catania und von da nach Nicolosi!; wahrscheinlich gehört hierher auch *alba* Flor. med.: „Ueberall in unseren Campagnen“. April, Mai. 2.

645. *Ecbalium Elaterium* (L.) Rich., *Momordica Elat.* L. \*Cat. Cosent., \*Flor. med. An Eisenbahndämmen, auf wüsten Stellen — besonders in der Nähe der Dörfer und Städte — bis 2000' sehr häufig: um Catania (!, Fl. med., Cosent. in Herb. Guss.), Paternò (Herb. Tornab!), in der Ebene von Catania, besonders gemein längs der Eisenbahn, um Aderno, Bronte, Caltabiano etc.! Mai—Juli. 2.

NB. In der Tiefregion, besonders an den Ostflanken des Etna, werden sehr häufig cultivirt: *Cucurbita Pepo* L., *Melopepo* L., *Cucumis Melo* L., *sativus* L., *Citrullus* (L.) Ser. und *Lagenaria vulgaris* Ser.

#### XLVIII. Fam. Rubiaceae Juss.

646. *Sherardia arvensis* L. \*Cat. Cosent. Auf Rainen, Weiden, Wegrändern und in Feldern vom Meere bis 6000' sehr gemein, z. B. um Catania, Acicastello, Aderno, Bronte, Nicolosi und von da bis zur oberen Waldgrenze! März—Juni. ☉.

† 647. *Asperula arvensis* L. Unter Saaten: In der Ebene von Catania (Cat. Cosent.). April, Mai. ☉.

† 648. *Asp. odorata* L. In schattigen Bergwäldern bei Bronte und Maletto (Guss. Syn.). Juni, Juli. 2.

† 649. *Asp. laevigata* L. *mant.* An Waldrändern und feuchten, schattigen Zäunen ganz Siciliens nach Guss. Syn., für unser Gebiet aber bisher nur von Raf. aus der Waldregion angegeben. Mai, Juni. 2.

NB. Die Angaben Raf., dass *cynanchica* L. in der Wald- und Hochregion, ferner *tomentosa* Ten. in der Hochregion und *Putoria calabrica* (L. f.) in der Tief- und Waldregion des Etna vorkommen, sind gewiss irrig.

650. *Crucianella maritima* L. \*Cat. Cos. Am sandigen Meerstrande zwischen Catania und dem Ausflusse des Simeto häufig! Mai—Juli. †.

651. *Rubia peregrina* L. \*Raf. I. Variirt  $\alpha$ . *genuina* W. Lge. (Blätter breit lanzettlich oder die unteren elliptisch) und  $\beta$ . *angustifolia* (L.) Gren. Godr. (Blätter linear-lanzettlich). Beide Varietäten haben die Blätter meist zu sechs, bei ersterer sind nach L. und Guss. Syn. die Blattflächen oberseits kahl, bei letzterer rau, doch gibt es sowohl in der Behaarung, als auch in der Blattform unzählige Uebergänge, so dass sie jedenfalls specifisch zusammengehören; ob var. *latifolia* Gr. God., W. Lge. „Blätter breitoval bis verkehrt-eiförmig“ noch zu den Formen der *peregrina* oder zu *Bocconi* Pet. gehört, lässt sich ohne Exemplare nicht entscheiden; letztere scheint sich specifisch zu unterscheiden durch niedrige Stengel, nur sehr schwach rauhe Blattränder und Stengel, breit ovale, oberseits stark glänzende, kahle, stets zu vier beisammenstehende, kurze Blätter und genäherte Wirtel.

An Zäunen, Weingartenmauern, Hecken, in älteren Lavaströmen der ganzen Tiefregion bis 2500' beide Varietäten sehr häufig, z. B. um Ognina, Catania, von da bis über Nicolosi hinauf (!, Herb. Tornab., Herb. Guss.), um Bronte, Milo bei 3000' etc.! April, Mai. †.

652. *Rub. Bocconi* Pet. inst. 1785, Guss. Syn. et Herb.! Mit der vorigen, aber seltener: Um Catania, Armisi, am Etna (Herb. Tornab.). April, Mai. †.

653. *Galium reflexum* Presl del. 1822, sic. et Herb., *retrosum* DC. Prodr. IV, 1830, Guss. \*Suppl., \*Syn. et \*Herb., Kern. Veget.! — *reflexum* Pr. und *pedemontanum* All. sind polygam, Blütenstiele mindestens 2 Mm. lang, bei der Fruchtreife zurückgeschlagen, Früchte meist kahl, Blätter stets zu 4, länglich, dreinervig. Ersteres besitzt bald kahlen, bald mit langen Haaren besetzten, immer aber an den Kanten mit Widerhäkchen versehenen Stengel und lang bewimperte, rauhaarige Blätter; bei *pedemontanum* All. Kern., DC. Prodr. IV, 605 aber fehlen die Widerhäkchen, der Stengel ist etwas weichzottig, die Blätter sind grösser, rauhaarig, stumpf, die Blattzwischenstücke kürzer, die Cymen fast von der Länge der Blätter, die Blüten mehr als doppelt so gross, als bei *reflexum*, die Pflanze robuster, niedriger; ich sah es nur im Herb. Kerner aus Corsica, von Sieber als *vernum* gesammelt, aber durch Annuellität und zottige Behaarung davon leicht unterscheidbar. Guss. Syn. unterscheidet *reflexum* und *pedemontanum* gut und gibt letzteres nur von Messina an, in Syn. Add. und Herb. jedoch confundirt er sie wieder und hält irriger Weise auch die Nebrodenpflanze für *pedemont.*; die Originalpflanzen des Herb. Presl's sind mit Exemplaren des *retro-*

*sum* DC. aus Wien und Ungarn vollkommen identisch, es muss also der Name Presl's nach den Regeln der Priorität vorangestellt werden. Habituell sehr ähnlich ist auch *verticillatum* Danth., aber die Blätter sind schmal-lanzettlich, einnervig, endlich zurückgeschlagen, die unteren zu 4—6, die Blüthen durchwegs zwittrig, die Früchte wirtelig, länglich-walzig, meist kurzborstig, die Fruchtsiele kaum 1 Mm. lang, stets aufrecht. In Lichtungen und an buschigen, grasigen Abhängen der Waldregion (2400—5000'): In Wäldern von Bronte und Maletto (Guss. Syn. et Herb.), von Bronte gegen den Bosco Maletto hinauf und in demselben sehr gemein, in der Waldregion ob Nicolosi, besonders um den Monte Zio, häufig! Mai, Juni. ☉.

654. *Gal. verticillatum* Danth. in Lam. An krautigen, schattigen Bergabhängen: Catania (Guss. Syn.); sollte wohl „Waldregion ob Catania“ heissen, da ich es in den Nebroden nur in der höheren Wald- bis Hochregion sammelte. Mai, Juni. ☉.

(Fortsetzung folgt.)

## Kurze Bemerkungen zu Halácsy & Braun's „Nachträge zur Flora von Nieder-Oesterreich“.

Von Dr. V. v. Borbás.

Ich habe obiges Werk im „Közepiskolai tanáregyesület Közlönye“ 1882—83, p. 257—58 mit Anerkennung besprochen und besonders zu den ungarischen Angaben Bemerkungen gemacht. Vielleicht werden diese Bemerkungen für die österreichischen Botaniker nicht ohne Interesse sein.

Ein grosser Vortheil dieser Arbeit ist es jedenfalls, dass darin die schwierigen Gattungen von Monographen bearbeitet (Beck Orbanen, Hackel viele Gramineen, Wiesbaur die Veilchenbastarde, Keller die Rosen, der aber auch meine „Primitiae monographiae Rosarum imperii Hungarici“ zu gutem Theil benutzte) oder revidirt wurden (Freyn *Ranunculus*, Focke *Rubus*), so dass man diese Nachträge mit vollem Vertrauen benutzen kann.

*Aira coespitosa* var. *reptans* Borb. Oe. B. Z. 1882, p. 105 von der Raxalpe und *Epilobium Pseudotrigonum* Borb. var. *alternum* Borb. (Gr. Scheibwald leg. Sonklár), Oe. B. Z. 1879, p. 183 und „Akad. Ertek.“ Bd. IX, Nr. 16, p. 18 wurden nicht aufgenommen.

*Aspidium angulare* Kit. wird irrig auch hier, wie bei vielen Autoren mit *A. Braunii* Spenn. vereinigt; ich hob diess in Zool. bot. Gesellsch. 1875 (Symbol. Pteridogr.) hervor. Die Unhaltbarkeit dieser Vereinigung ist einfach daraus ersichtlich, dass *A. angulare* eigentlich eine croatische Pflanze ist, während bisher *A. Braunii* in Croatien nicht beobachtet wurde.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 18-23](#)